



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Bundesamt für Landwirtschaft BLW

Klimastrategie Landwirtschaft und Ernährung

Daniel Felder BLW

1. Dezember 2022



Inhaltsverzeichnis Teil 1 (links) und 2 (rechts)

Provisorische Versionen!

1. Einleitung

2. Ausgangslage

2.1. Treibhausgasemissionen

2.2. Auswirkungen der Erderhitzung

3. Handlungsbedarf und Potenziale

3.1 Vermeidung

3.2 Anpassung

4. Grundsätze

5. Vision und Ziele

5.1. Vision

5.2. Oberziele

5.3. Teilziele

6. Stossrichtungen

7. Ausblick

1. Einleitung

1.1. Zweck und Inhalt

1.2. Erarbeitungsprozess

1.3. Aufbau des Massnahmenplans

2. Vorgehen zur Erreichung der langfristigen Ziele

2.1. Durchführung der Massnahmen

2.2. Monitoring, Berichterstattung und Weiterentwicklung

3. Massnahmen

3.1. Übersicht

3.2. Erläuterung Aufbau Teilzielkapitel und Massnahmenblätter

3.3. Teilziel Konsummuster (K)

3.4. Teilziel Food Waste (F)

3.5. Teilziel Handelsbeziehungen (H)

3.6. Teilziel Produktionsportfolios (P)

3.7. Teilziel Nährstoffe (N)

3.8. Teilziel Wasser (W)

3.9. Teilziel Boden (B)

3.10. Teilziel Energie (E)



Herausforderungen

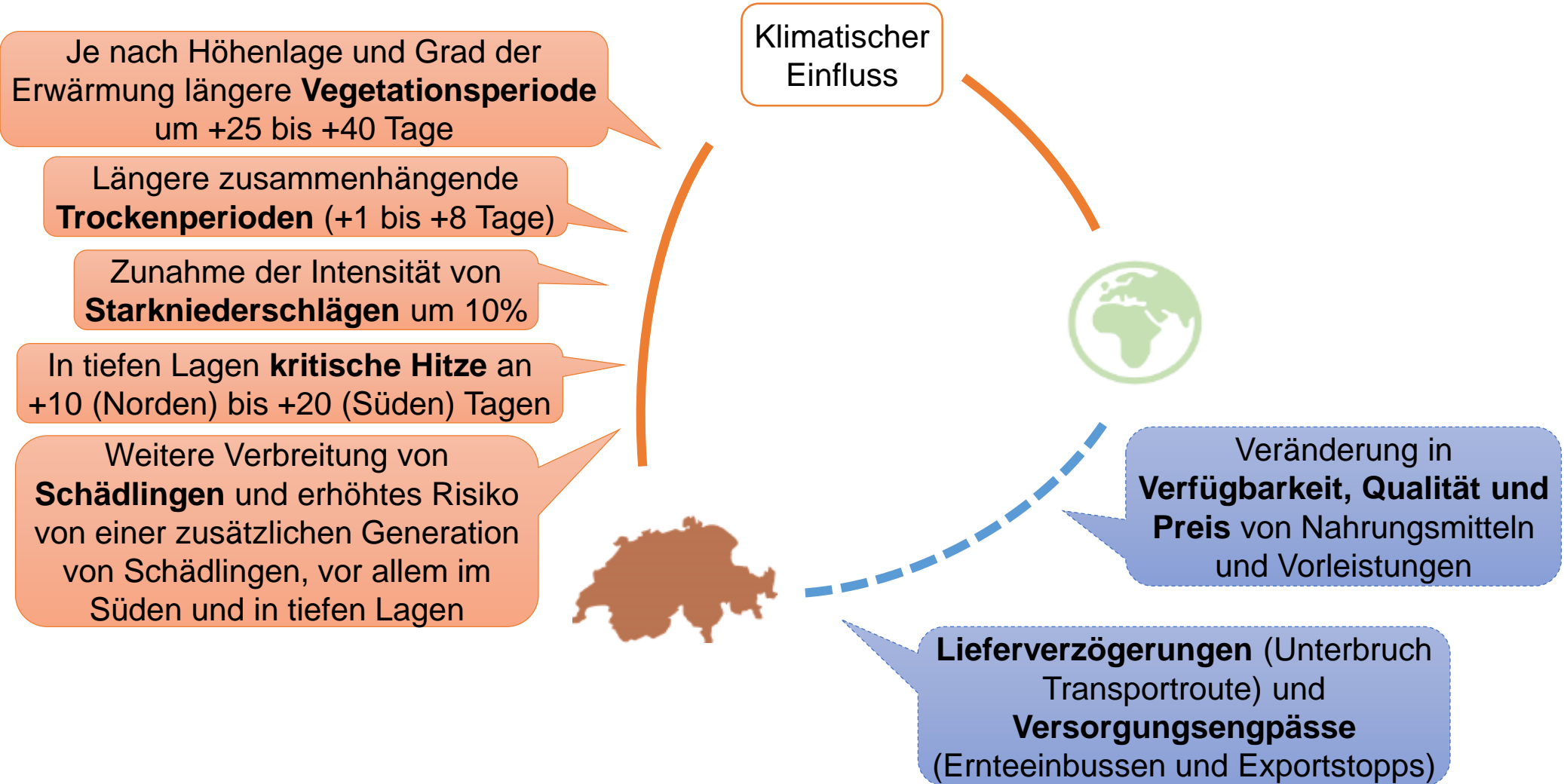


Quellen: nccs.admin.ch, klimageschichten.ch



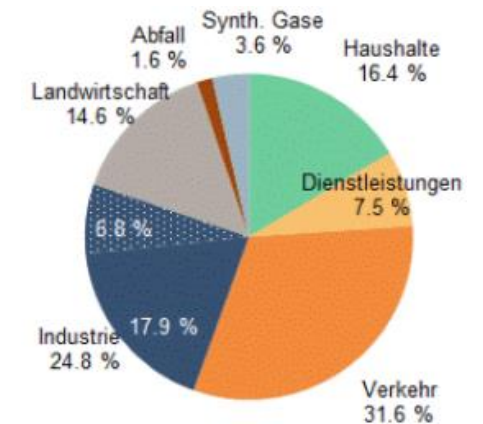
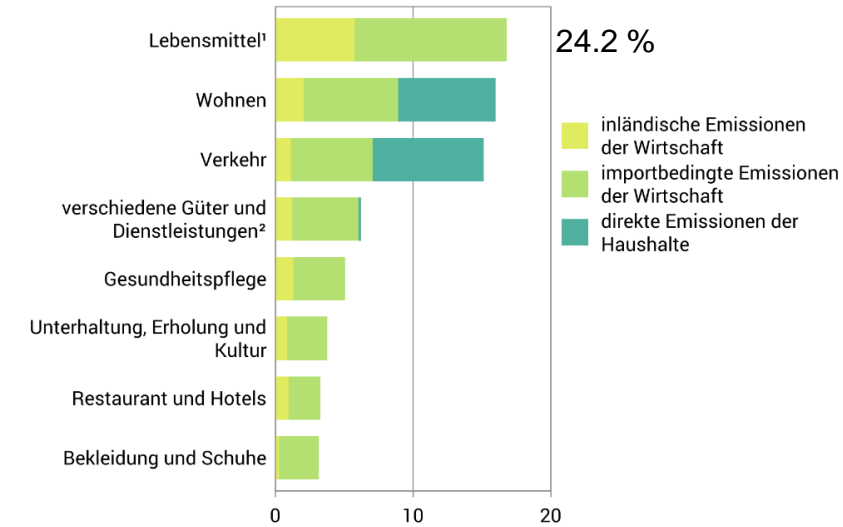
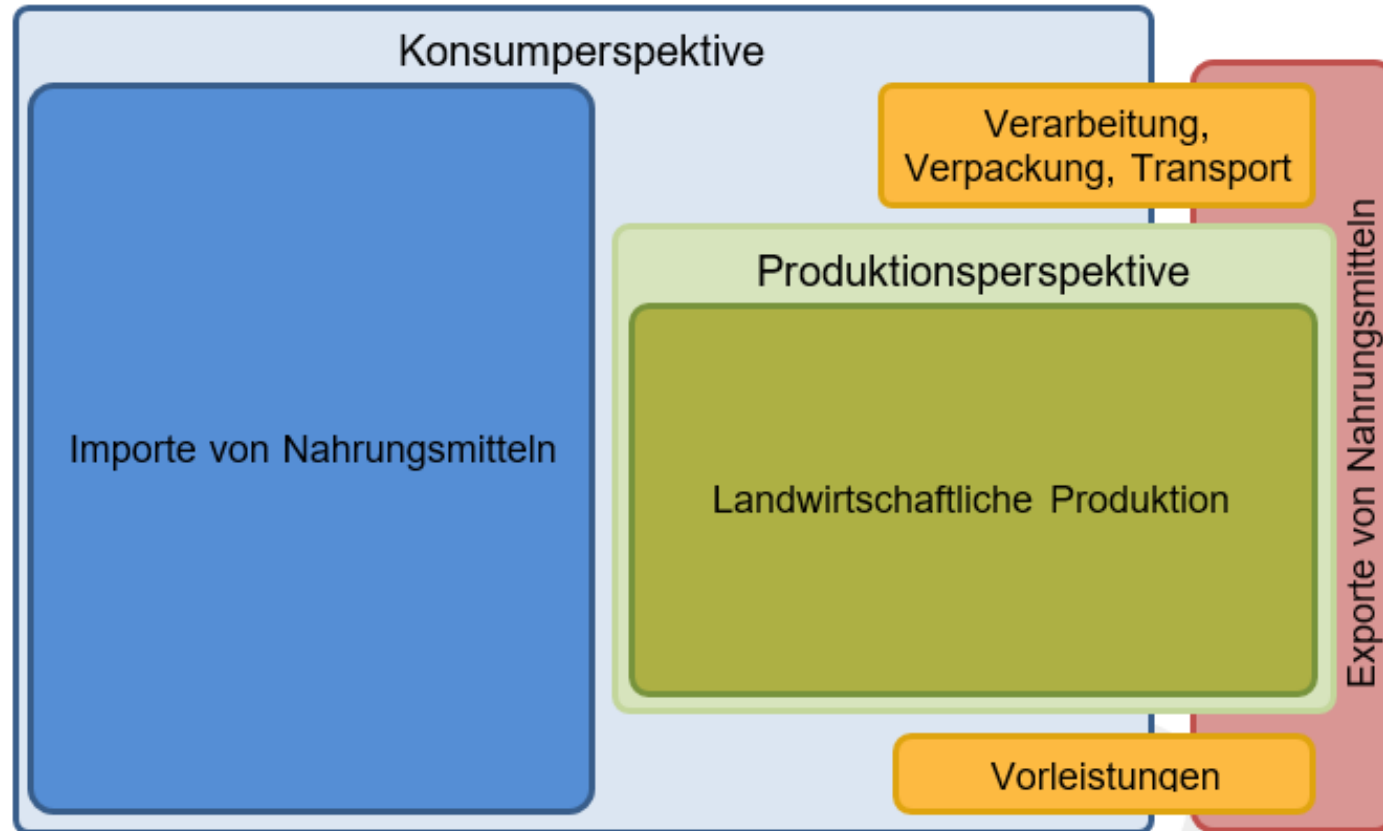
Ausgangslage

Auswirkungen des Klimawandels





Ausgangslage Treibhausgasemissionen



Quellen: BFS, BAFU



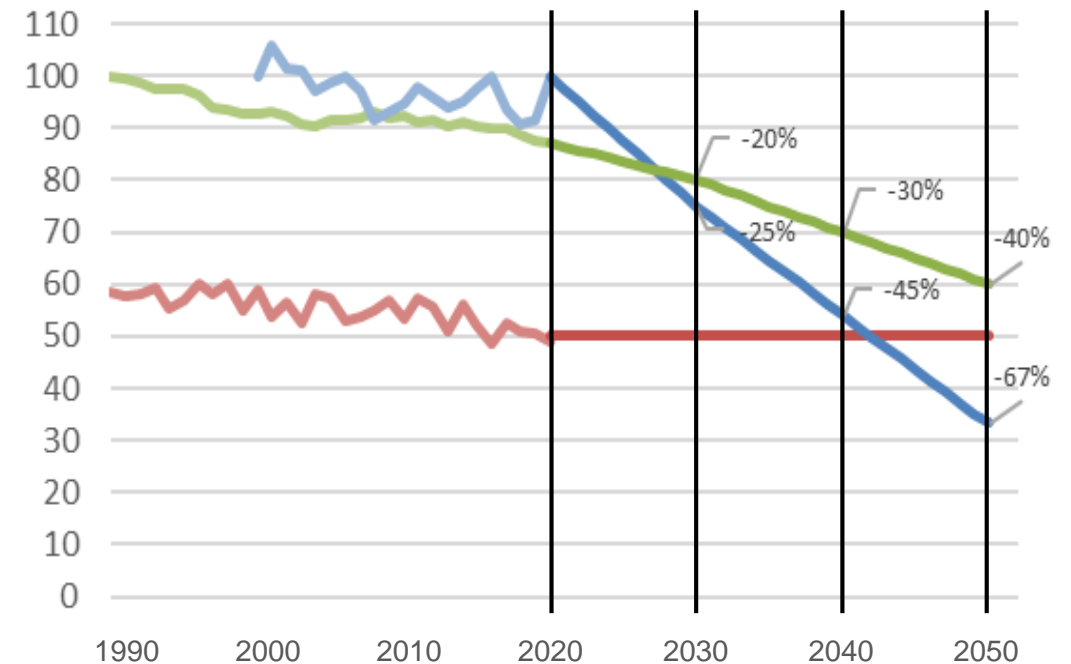
Ziele

Oberziele

(1) Landwirtschaftliche Produktion im Inland erfolgt klima- und standortangepasst, trägt mind. 50 % zum Nahrungsmittelbedarf der Bevölkerung bei und berücksichtigt das Produktionspotenzial des Standortes sowie die Tragfähigkeit der Ökosysteme.

(2a) Bevölkerung ernährt sich gesund, ausgewogen, umwelt- und ressourcenschonend. Ernährung entspricht Empfehlungen der Schweizer Lebensmittelpyramide und THG-Fussabdruck pro Kopf ist gegenüber 2020 um mindestens zwei Drittel reduziert.

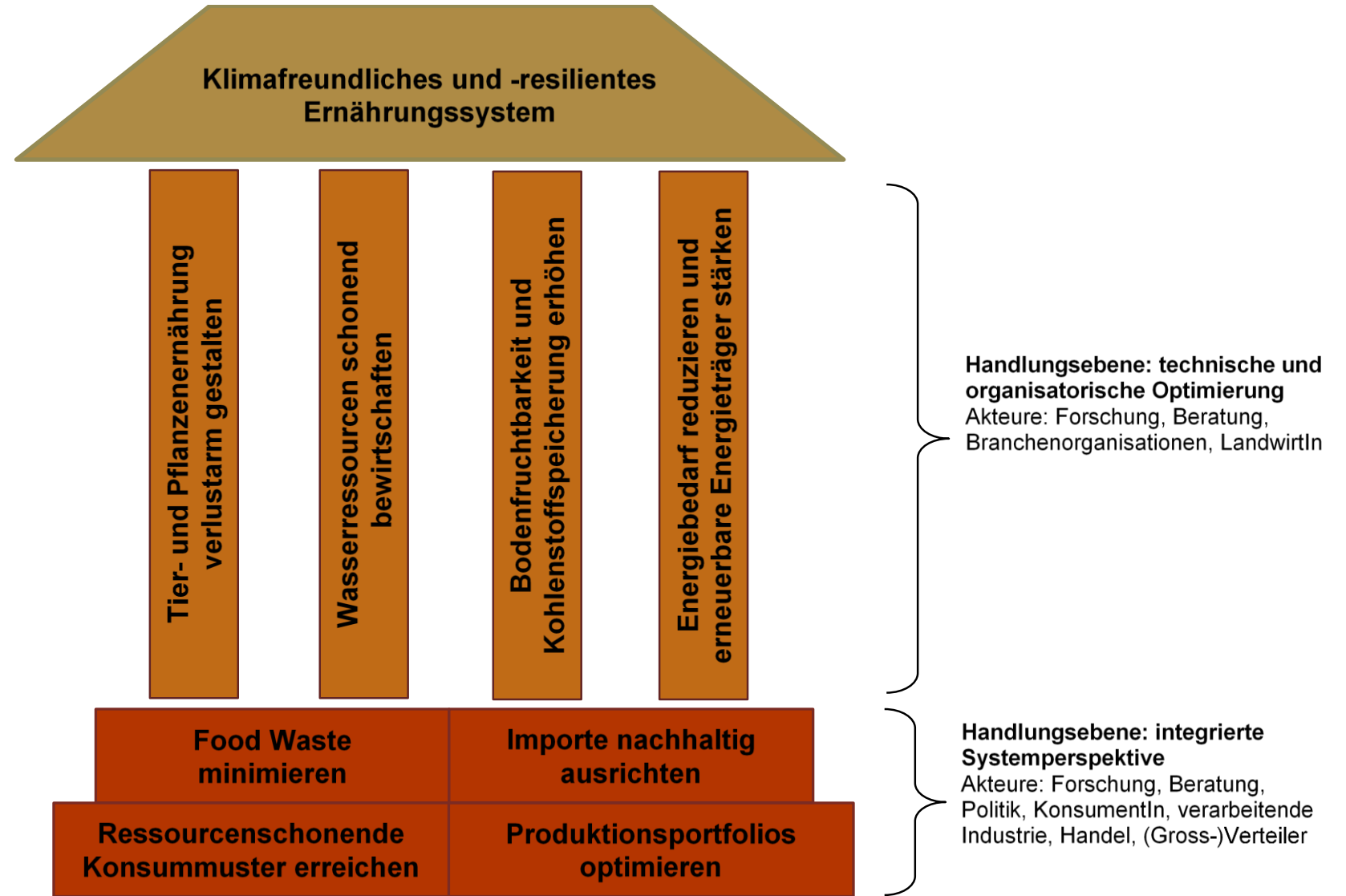
(2b) Landwirtschaft ist klimafreundlich. THG-Emissionen der landwirtschaftlichen Produktion im Inland sind gegenüber 1990 um mindestens 40% reduziert.





Ziele

Teilziele



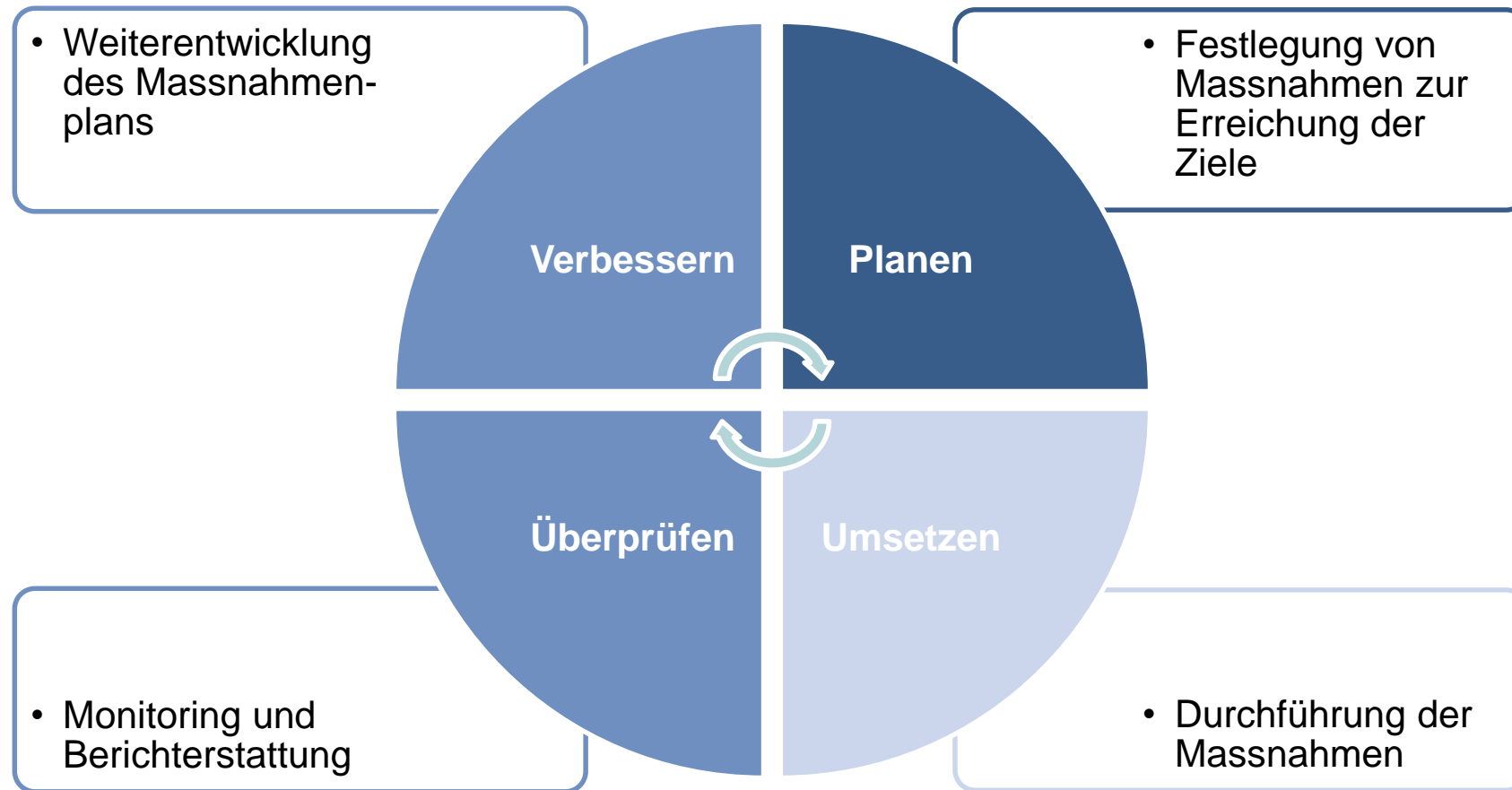


Stossrichtungen





Funktionsweise des Massnahmenplans





Massnahmen nach Teilzielen und Stossrichtungen

Insgesamt 43; 24 bereits eingeleitet (blau), 19 neu (grün), Federführung BLW*: 25

	Wissen erweitern	Beteiligung stärken	Politik weiterentwickeln
Konsummuster (K)	K-05 Prüfung Kostenwahrheit	K-02 Ernährungsempfehlungen K-03 Gemeinschaftsgastronomie K-06 Unterstützung Ernährungsregionen* K-07a/b Ernährungskompetenzen	K-01 Aktualisierung Ernährungsstrategie K-04 Revision Absatzförderung*
Food Waste (F)	F-01 Aktionsplan Food Waste		
Handelsbeziehungen (H)	H-03 Analyse Grenzschutz* H-04 Prüfung Importerleichterungen* H-05 Prüfung Produktnetzwerke	H-02 Nachhaltigkeitsstandards	H-01a/b Handelsabkommen
Produktionsportfolios (P)	P-11 Prüfung Klimabonus DZ*	P-02 Überwachung Tiergesundheit P-07 Branchenvereinbarungen THG* P-09 Beratungsprojekt Feed-Food* P-10 Entwicklung Zielbilder* P-12 Revision Sortenprüfung*	P-01 Unterstützung Technologien* P-03 Anpassung GMF* P-04 Anpassung Einzelkulturbeiträge* P-05 Anpassung Förderbeiträge* P-06 Förderkriterien Innovationsprojekte* P-08 Förderung Beratung & Weiterbildung*
Nährstoffe (N)		N-01 Absenkpfad Nährstoffe*	N-02 Revision Suisse-Bilanz* N-03 Förderung Ammoniakrechner*
Wasser (W)	W-02 Monitoring Wassernutzung	W-04 Plattform Bewässerung*	W-01 Berichterstattung Trockenheit W-03 Leitfaden Bewässerungsprojekte*
Boden (B)	B-02 Pflanzenkohleforschung*	B-05 Humusberatung *	B-01 Humusreferenzwerte B-03 Förderung Humusbilanz* B-04 Förderung Agroforst* B-06 Leitfaden Moorböden*
Energie (E)		E-03 Energieberatung	E-01 Mineralölsteuerrevision E-02 Förderung Erneuerbare Energie



Beispiele Massnahmen I

K-05 Ausarbeiten von Reformvorschlägen zur Annäherung an die Kostenwahrheit bei den Lebensmittelpreisen

Status bereits eingeleitet **neu**

Stossrichtung **Wissen erweitern** Beteiligung stärken Politik weiterentwickeln

→ Bei der Massnahme geht es darum, zu schauen, welches die wichtigsten Lücken bezüglich Kostenwahrheit und mögliche Handlungshebel sind.





Beispiele Massnahmen II

P-07 Abschliessen von Branchenvereinbarungen zur Reduktion von THG-Emissionen

Status bereits eingeleitet **neu**
Stossrichtung Wissen erweitern **Beteiligung stärken** Politik weiterentwickeln

→ Bei der Massnahme geht es darum, Vereinbarungen mit unterschiedlichen Branchen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen der Landwirtschaft und der Ernährung abzuschliessen.

<i>Agierende</i>				
<i>Verantwortung</i>	<table border="1"><tr><td>BAFU</td><td>BLV</td><td>BLW</td></tr></table>	BAFU	BLV	BLW
BAFU	BLV	BLW		
<i>Rechtl. Reformbedarf</i>	<table border="1"><tr><td>-</td><td>§</td><td>§§</td></tr></table>	-	§	§§
-	§	§§		
<i>Ergebnisse ab</i>	<table border="1"><tr><td>22+</td><td>26+</td><td>30+</td></tr></table>	22+	26+	30+
22+	26+	30+		



Beispiele Massnahmen III

B-04 Fördern von Agroforstsystemen

Status

bereits eingeleitet

neu

Stossrichtung

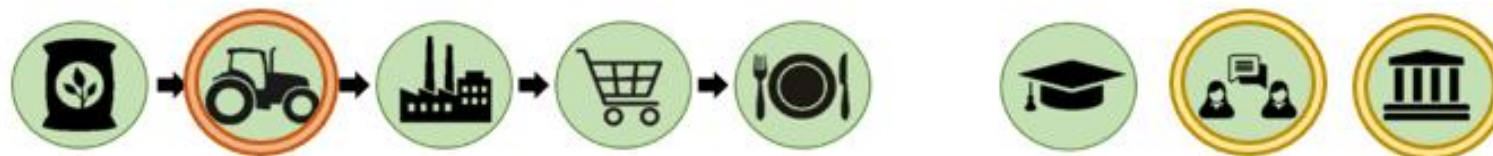
Wissen erweitern

Beteiligung stärken

Politik weiterentwickeln

→ Bei der Massnahme geht es darum, eine rechtliche Grundlage zur Förderung des Anlegens moderner Agroforstsysteme zu schaffen.

Agierende



Verantwortung

BAFU	BLV	BLW
------	-----	------------

Rechtl. Reformbedarf


-	\$	\$\$
---	-----------	-------------

Ergebnisse ab

22+	26+	30+
-----	------------	-----



Zeitplan



Januar	Entwurf Teil 1 & Kick-off Teil 2 (Massnahmenplan)	1. BG-Sitzung
Februar	Sammlung von Massnahmenvorschlägen	
März	Bewertung der Massnahmenvorschläge	2. BG-Sitzung
April	Priorisierung der Massnahmenvorschläge	
Mai – Juli	Erarbeitung der Massnahmenblätter	3. BG-Sitzung
August	Entwurf Massnahmenplan	
Oktober/November	Schriftliche Konsultation	
Dezember - Februar	Überarbeitung/Genehmigung	
März	Veröffentlichung	



Fazit

- Klimaerwärmung ist real und hat gravierende Folgen
- Um die Erwärmung auf 1.5°C zu begrenzen müssen die THG-Emissionen soweit wie möglich gesenkt werden
- Auch Anpassung an die unvermeidbaren Folgen ist nötig
- Die Landwirtschaft kann die Ziele nicht alleine erreichen, das gesamte Ernährungssystem muss sich verändern
- Klimastrategie zeigt erste Schritte auf in Kohärenz zum Bericht des Bundesrats zur zukünftigen Ausrichtung der Agrarpolitik
- Strategie richtet sich in erster Linie an Verwaltung und Politik, in zweiter Linie an alle Akteure im Ernährungssystem



Fragen / Anregungen

